

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	V
 A. Einleitung und Forschungsstand	 1
I. Ziel der Untersuchung	1
II. Aufbau	2
III. Quellen	5
IV. Literatur	17
1. Ludwig	17
2. Wagner	20
3. Kunstagenten	22
4. Rom	23
V. Methodik	24
 B. Ein Kunstagent König Ludwigs I. von Bayern – Johann Martin von Wagner in Rom.	 26
I. Die Kunstpolitik König Ludwigs I.	26
1. Hintergründe und Ziele	26
2. Leitlinie der hohen Qualität in geringer Quantität.	40
3. Im europäischen Vergleich	48
4. Monarchisches Engagement in Künstlerkreisen	55
II. Der Kunstagent – Die Funktion und ihre Entwicklung	57
1. Geschichtlicher Abriss	59
1.1 Die Anfänge in der Renaissance	59
1.2 Philipp Hainhofer und Giovanni Battista Crescenzi .	65
1.3 Der Übergang vom 17. zum 18. Jahrhundert	69
1.4 Der kursächsisch-polnische Hof	74
1.5 Der preußische Hof im 18. Jahrhundert	81
1.6 Reiffenstein und Zeitgenossen	84
1.7 Agenten in Rom und der Levante um 1800	94
1.8 Der niederländische Gesandte in Rom Anfang des 19. Jahrhunderts	99
1.9 Die preußische Gesandtschaft in Rom in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	99
1.9.1 Christian Carl Josias von Bunsen	101
1.9.2 Carl Friedrich von Rumohr	107
1.9.3 Emil Wolff	113

1.9.4 Gustav Friedrich Waagen	115
1.9.5 Eduard Gerhard	116
1.9.6 Emil Braun	117
1.10 Hannover – Georg August Christian Kestner.	119
1.11 Württemberg, Baden, Frankfurt.	121
2. Aufgabenfeld	125
3. Die Auftraggeber	153
4. Ausblick in die neueste Zeit	159
5. Ergebnis	160
III. Johann Martin (von) Wagner	173
1. Biogramm	173
2. Die Berufung zum ‚Kunstagenten‘	184
IV. Wagners neues Umfeld.	189
1. Wagners Rom	189
1.1 Der Kunstbetrieb aus deutschrömischer Perspektive.	189
1.2 Die Stadtentwicklung aus der Sicht Wagners.	200
1.3 Das Räuberunwesen	204
2. Ludwigs frühe Kunstagenten in Rom – Müller, Eberhard, Dillis und die bayerische Gesandtschaft	209
3. Das Netzwerk Wagners	222
3.1 Frühe Kontakte	226
3.2 Neue persönliche Beziehungen	234
3.3 Informationserwerb	236
3.4 Amtliche Beziehungen	240
3.5 Transaktionsbeziehungen	260
V. Die Tätigkeit	268
1. Das Verhältnis zu König Ludwig I.: „Dies mein Willen“ ..	268
1.1 Das Zusammenspiel: Ludwigs Direktiven und Wagners Umsetzung	268
1.2 Zwei Charaktere im Umgang miteinander.	279
1.2.1 Ludwig als Auftraggeber	279
1.2.2 Wagner als Empfänger von Ludwigs Aufträgen	282
2. Wege der Kommunikation	293
3. Wagner als Käufer	314
4. Die Objekte – Inhaltliche Schwerpunkte	321
5. Administrative Abwicklung	330
5.1 Antikenerwerbungen auf dem sekundären Kunstmarkt.	330
5.2 Käufe auf dem primären Kunstmarkt	336
6. Vergütung der Tätigkeit	344

7. Wagners Biographie als Kunstagent Ludwigs	352
8. Wagner als Künstler	356
9. Das Ende	363
C. Würdigung	367
Abkürzungen	387
Quellen und Literatur.	389
I. Ungedruckte Quellen	389
II. Gedruckte Quellen und Literatur	391
III. Zeitungen und Zeitschriften	430
Register	431